



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Num. 71.**

**1691**

Den 4. September: 1691.

Eimberg/ den 20. Augusti k.n.

Nachdem der zu Schojova gehaltenen Kriegs-Rath/ welchem der König/ die Omerales von der Armee/ und verschiedene Magnaten dieses Königreichs/bergerschnetsich mit gutem Fortgang geendiget/ als hat man resolvirt/ ein absonderliches Corpo von 4000. Soldaten zu formiren/ zu welchen dinstge Compagnien von unserer Miliz hosen sollen / welche unter Commando des Herrn Castellano von Kelma gegen Dabjia gehen / und etwas gegen die Tartarn unternahmen sollen. Der König wird die große Armee in hoher Person commandiren/ und will sich heutens Lager erheben/ umb gegen Enpelin zu marschiren / und in Moldaun zu gehen/ des vorhabens sich denen Sichenbürgischen Bränzen zu nähern/ wann es die Noth erfordert. Ihre Durchl. Prinz Jacob ist von Warshan dem vom Königl. Hofen in Dess Englanzt/ und wird dem König in Campagne folgen. Ingleichen ist der Kayserliche Resident Hr. Baron Etimusty bey dem König angetommen / so dieser Tagen bey Seiner Majestät Audienz gehabt hat. Zwischen denen Moscovitern und Tartarn ist nach kein Friede geschlossen; doch hat es darzu noch ein Ansehen/ in deme die Moscovitter/ so gegen die Samara marschirt seynd/ noch nichts Feindliches gegen die Crimische Tartarn vorgenommen haben.

Brezen/ den 25. Augusti k.n.

Die zwo Sicilianische Valeren/ welche in Longone gezwungen/ gehen nach Palermo/ weilten sie der andern nach Porto Maona nicht folgen können/ und die Valeren welche in Longone seynd / werden gegen desag. sta Porto festeln/ gleich wie die s. Türckische gethan haben. Die Franzosen haben ein Eiverallsch Schiff/ so aus Engelland zurük gekommen/ nach Toulou geführt/ weilten es keine Passporta von Frankreich gehabt hat.

Genua den 26. Augusti k.n.

Der Kayser. General Hr. Graf Caraffa wird in kurzem abhier erwartet / für welchen schon des Marquis di Anquato Befehlung in Bestand genommen worden ist; dessen Vortragen sich zu erwarten. Eine von unsern Valeren/ welche von Marfelle gekommen/ berügt/ daß darselbst großes Weselagen wider die Regierung/ und viele Kram-Läden geschlossen seyen / Hiervon in Alicante die Magazine der Wahren von Frankreich gezwungen/ welche sie nun verlohren/ auch über das ihre Verwandten und Freunde im Königreich Valencia/ und zwar bis 7000. Französ. Menschen gezwungen worden wären.

Aus dem Kayser. Feld-Lager i. Etum außser Turin unweit Roncaglien den 25. Aug. k.n.

Den 19. hujus ist Hr. Obrist-Lieutenant Trepp vom Caraffischen Regiment wieder im Lager zurük ankommen/ welcher 21. Pferd und etlich 20. Gefangene vom Feind mitgebracht; Gedacht der Obrist. Bient/ verfolgte eine Französ. Parthei bis in das Feindliche Lager/ wie dann auch etliche Feld-Wachten von ihnen niedergemacht worden/ worauff ein großer Lärm in dem Feindlichen Lager entstand / ungeacht dessen hat der Feind dennoch nicht getrauet heraus zu rücken.

Den 17. dito seynd 3. Deserteurs Vormittag mit semptlicher Rendirung und Pferden ankommen / welche ihre Rendirung und Pferde im Lager verlaufft/ nachgehends aber freye Päs erhalten nachr Haus in Brabant wieder zurük zu gehen. Nachmittags came ein Französ. Trompeter vom Mr. Castinat an Ihre Excell. Hn. Feldmarschall Graff Caraffa geschickt/ umb wegen der Gefangenen beiderseits zu racliren. Diesen Abend seynd Ihre Excell. Durchl. der Churfürst aus Vapern zu Turin unter dreymaliger Lösung der Stützen angelangt.

Den 20. dito haben sich Ihre Excell. Hr. General-Feldmarschall Caraffa/ wie auch Ihre Durchl. Herzog Eugenius von Savoyen/ der Hr. General-Palffy und andere Generals nachr Turin begeben / umb Ihre Churfürstl. Durchl. zu complimentiren. Diesen Abend seynd dieselbe wieder umb im Lager angelangt/ auch worden noch diesen Abend 600. Mann den Feind zu recognosciren gegen Pignerol außgeschickt/ umb wo möglich von demselben einige Gefangene einzubringen.

Den 21. dito seynd Ihre Churfürstl. Durchl. dem regierenden Herzog von Savoyen/ General-Feldmarschall Caraffa/ und die samptliche Generalität die ganze Armee zu beschreiben/ darzhitren/ welche alio balden an ihrem Lager geruckt / und im vorbeypassiren der samptlichen Generalität in Bereitschaft gestanden. In Mittag speyeten höchstgl. H. Churfürstl. Durchl. und Ven. Caraffa bey Hn. General-Palffy. Den 22. seynd 9. Überläuffer vom Feind wieder im Lager angelangt/ welche außsagen / daß der Feind in etwas zurük gegen Pignerol gerückt.

Nachmittags ist Ihre Churfürstl. Durchl. Leib-Regiment zu Fuß 600. Mann stark/ in außserien es schon 2. Bataillon im Lager ankommen; Hingegen wurde der Französ. vom Castinat geschickte Trompeter mit der Antwort zurük geschickt/ als nemlich: daß an jeho nicht Zeit sey wegen der Gefangenen zu racliren.

Den 23. dito seynd wieder 12. Überläuffer meist Piemonteser im Lager ankommen/ welche confirmiren/ daß der Feind gegen Pignerol sich zurük gezogen. Den 24. ist das Graf Salmburgisch Regiment zu Pferd auch ins Lager gerucket / also daß man an jeho nichts anders/ als der Artillerie/ welche theils vor 4. Tagen angelangt/ gewärtig ist / alsdann dürfte es sich bald zeigen / wo der Marsch hingehen wird/ zumalen man auch auß Mangel der Forrage nicht länger in diesem Lager subsistiren kan.

Copenhogen vom 25. Augusti A. v.

Die Sächss. Gesandten/deren Suite ist 30. Personen bestehet/ hatten gestern ihre öffentliche Audienz/be-  
ren Anbringen/ wie bekandt/ in Ratification der Heurats-Tractaten zwischen unserer Prinzessin und dem  
Ehur. Prinzen von Sachsen bestet. Das Campement ist vom 4. bis 8. Septembr. außgestell/ soll aber je-  
doch gehalten/ ob gleich der Ehur. Prinz von Sachsen nicht angekomen/ u. den Gesandten präsentiret worden/  
auch rüht man einige Schiffe auß/ auff denselben dem jungen Oultenlöw das Schiff. Exercitium zu ma-  
chen. Erstern frühe gegen 5. Uhr giengen J. R. W. mit denen meisten Ministern auff die Jagt / und cele-  
birten den Tag Bartholomaz. als den ersten Tag des Hirsch-Jetzes der Gewonheit nach solenniter.

Auff Berlin vom 25. Augusti A. v.

Es ist Ihre Ehurfürstl. Durchl. sonderlich angenehm zu vernehmen gewesen / daß dero Truppen  
sich so tapffer gehalten/ weswegen Sie resolviret solche abgegangene Mannschafft zu reerontiren/ und also die  
Regimenter und Compagnien compleiren zu lassen / so dorfften solchem nach auch dieselben Völcker / wona-  
kein Friede über vermuthen werden sollte/ in Ungarn/unter Commando des Dn. General-Lieutenant Saring  
verbleiben. Diesemal werden Ihre Ehurfürstl. Durchl. nicht der Campagne bezuyehen / sondern alhier  
verbleiben.

Auff dem Lauenburgischen vom 25. Augusti A. v.

Es arbeiten anleho 23. Compagnien mehrentheils Hanoverische Völcker an dem Renthburgischen For-  
tifikationen-Bau/ und ist zu verwundern was vor ein grosses Werk alda gemacht wird. Es sind bereit  
2. Bastionen fertig/ so eine Mauer/welche unten 10. Fuß dick/ nemlich von Quadratfuss/ und darauß von  
Mauersteinen ziemlich hoch gemacht. Nun seynd sie im Wert das Kubitische Thor zu verfertigen/ wile-  
ches schwelich vor dem Winter wird können verfertigt werden / und ist solches nur ein kleiner Theil von  
der Befestung. An die Wasser Seite ist ein Pulver-Thurn gemacht/ welcher mit einem seichen Dach bedec-  
ket/ daß unmöglich durch eine Bombe oder durch einige Gewalt Schaden daran guldheben kan. Des selbi-  
gen seynd zwey Regim Baracken/ so wol vor Officieren als Gemeinen/ zu haben angefangen/ worinnen 3. Par-  
theien übereinander logiren können / und hat ein jede eine kleine Stube und Kammer/ in welchen Reiben Bar-  
acken über 400. Gemeine ohne die Officieren logiren können.

Wi. u. den 2. Septembr. A. n.

Ihre Kayserliche Majestät seynd gestern mit der ganzen Postalt von hier nach Eberdorff abgereyß/ und  
werden diesen Herbst hindurch alldort verbleiben/ und sich mit denen Hirsch-Jagten divertiren. Dieselbe haben  
dem Prinzen von Baudemont wegen seines jederzeit gewissen Valeurs das Postleutnant. Courant-Regiment  
allergnädigst conferirt/ welcher dann auch verwichenen Montag wieder umb von hier nach der Armee sich be-  
geben/ bezuyegen ist sein Regiment zu Fuß dem Obristen Dagit verlichen worden / und solle ein Graf von  
Herberstein das durch des General-Feid-Jenzmeisters Grafen de Souches' Toht vacirend worden Regi-  
ment zu Fuß überkommen. Nachdem nun Ihre Durchl. Prinz Ludwig zu Baden die Armee in etwas re-  
freshirt/ und die Kranck und Blesirte davon abgefereet / und in die auffgerichtete Feld-Postaltler bezeugt/  
seynd dieselbe mit dem Lager auffgebrochen/ und die Donau passiret/ und weilen ebenfals der General Vitca-  
ni auß Siebenbürgen mit seinem Corps/ welches unversehr in 10000. Mann bestehet/ gegen Zippa avancirt/  
als weil es das Aachen gewinnen / ob wäre ein Dessen auß Temevar vorhanden / zumalen selbiger Ort zu  
gänzlicher Einperrung Spala und Groß Waradein wie auch bedeckung des Fürstenthumb's Siebenbürgen  
sehr vortheilhaft gelegen ist. Indessen hat der Obrist Schatz mit seiner Mannschafft Groß Waradein  
bloquirt / die Türcken thäten einen starken Auffall/ wurden aber von den Unserigen dermassen empfangt/  
daß über 200. Mann niedergemacht/ und die übrigen wieder umb in die Befestung zurück gelaget worden/ es wird  
dort hin auch mehrere Soldatesca herderet werden/ umb den Ort enger einzusperrn/ und sich wieder umb alle-  
strumb liggenden Pallanden zu bemächtigen. Die Türcken haben nach erlittener so grosser Niederlag Poh-  
lega und ganz Eclaronica wieder umb verlassen.

Die Raitzen und Ungarn haben einen Striff bis an die  
See gehen/ von dem Feind aber nicht verachmen können/ außser daß der Russ gebet/ daß der General Krus-  
ler und Marquis d'Orion von Belgrad hinweg/ und weiter hinein in die Türkei gerübet worden. Ihre Kay-  
serliche Majestät haben ob erwetztem Prinz Ludwig zu Baden/ zu bezuyegung der sonderbaren gegen ihne fragenden  
Reclamation. einen kostbaren Ring von 6000. Reich-Thaler Wert überichet. Unter dem Türckischen  
Fahnen und Standarten befinden sich/ des Groß-Bejers grüne Standarte/ und des Craetlers rothe Stan-  
darte/ alle beyde groß/ und sehr artig und prächtig mit Goldsammt darin gewebenen Buchstaben und Versen/  
Eprüche von ihrem Alcoran. Ueß in Gold / darbey ist auch die Janitscharen Aga standart/ mit dem gäl-  
ten Haffel/ sehr prächtig / Item von verschiedenen Vassen/ Ehschah/ Bey/ und der vier Generalen von ein-  
Janitscharen/ nemlich des Jaghargi Bassi/ Samsongi Bassi/ Zornagi Bassi und Capagbasi : darbey ist auch  
eine groß/ Standarte/ unter welcher die Freiwilligen marschirt / so von unsern Mulietten Schiffen sehr  
durchlöcheret / und zwey andere von denen Arabern sehr prächtig / mit Schrifften von Alcoran. Wie diese  
seynd die vornehmsten Standarten der besten Personen von der Mahometan. Regierung / Consten seynd  
im Lager noch über 200. andere Fahnen von denen Erbass/ Ali Bey/ Sulat Beze. mit vielen andern groß-  
sen Standarten von Vassen/ so alle von unsern Soldaten in stücken zerhauen worden seynd / geliebet. Die  
große Standarte vom Groß Bejeter ist am Sonntag durch einen Expressen an den Pabst/ und zwey andere

bernehmen an die Frau Gemahlin Ihrer Durchl. Prinz Endwig von Baden: überschicket worden. Unter andern vielen und allerley von unsern Soldaten im Türckischen Lager gemachten reichen Beuten/ nebrnt vieler Kriegs- Ammunitionen und Lebens-Mitteln/hat man auch in einer Zeit (und wie glaublich in des Teuffel-dar seiner/so auch gelöbdt worden) 54. großs Kisten voll Kayser-Geld/ und 24. andre voller Cassian/oder Kleider/ welche die Ottomanische Vertha denen sich wol verdient machen/ schicken wollen/ wie auch 12. Kisten voller Silber/so auff 2. Maul Eseln geladen gewesen/ gefunden/ welches Ihre Durchl. Prinz Endwig von Baden der Kriegs-Cassa angewiesen haben. Sonsten wird verstant das sich der Bassa von Tripoly für einen Groß-Vezier auffgeworffen habe/ und nur die Confirmation darüber vom Türckischen Kayser wartete.

Ein anders auß Wien den 5. Septembr. n. n.

Am Sonntag wurde die Copulation mit Ihre Excell. Hn. General Landmarschall/und der Kayserlichen Cammer-Kräutler/Bräulein von Oppersdorf / in Verwehung aller hohen Ministren, und Damesen in der Kayserl. Favorita soler niter vollzogen. Vorgesien darauff bet man den von Ihre Durchl. Prinz Lewis von Baden verlangten Gottesdienst bey dem PP. Minoriten und das Te Deum laudamus darbey die eroberte Türckis. Fahnen und Köstliche auffgehelt worden gehalten. Ihre Päpstl. Heiligkeit haben sich den würcklichen 100000. fl. zu einer Türcken-Steuer alld. we angeschafft/ und zweiffelt man nicht es werden die selbe bey Vernehmung solcher Victori/ein mehrers über machen. Wühler wird heretis wieder auff unterschiedlichen Plätzen geworden. Der Prinz Wandernitz ist zur Arme wieder zurück getrieben / und haben Ihre Kayserl. Majest. denselben das Holländische Regiment allernädigst confirmirt. Gesten serod die Requien vor die gebliebenen Soldaten gehalten worden / darauff sich Ihre Kayserl. Majest. nach Ebnstorf erhaben/alda diesen Herbst über zu subistiren. Hr. Dr. Christ E. L. hat berichtet von Oreschwarden anhero/ das nach dem er Kundschafft erhalten / das die Türcken unweit etliche 100. Stuck Viehe und Pferde auff der Wäpde hätten/hat er seine Hussaren dahin commandirt/ welche gedachtes Vieh und Pferde sampt etlichen Gefangenen erobert/und glücklich eingebracht die Gefangene setzten/das heuets der Besatzung etliche 100. Rebellen in einem Dorff lbzieten/dabero gedachter Dr. Dr. Christ bey der Nacht dahin marschirte/ die Rebellen überfall/n. m. in niedergemacht/und gefangen genommen. Wuhlen nuo der Hr. General Vetrant mit seinen unterhabenden 10000. Mann aus Eisenbürgen gegen Zippa abmarschirte/ als wird vermutelt das es auff die Belägerung/ Tem:star angsehen seye. Die Besatzung Oreschwarden wird von dem Dr. Christ E. L. bloccirt gehalten/ und hat selbige Feindliche Besatzung einen stercken Ausfall gethan/ ist aber dergestalt empfangen worden/ das sie mit Hinterlassung 300. Todten und etlichen Gefangenen sich in die Besatzung retiriren müssen.

Continuatio Diarii auß dem Allirten Lager zwischen dem Rhein und Neckar bey Termenz an der Eng.

Dienstags den 25. Augusti/4. Septembr. Es wurden 2. Franzöf. Reuter eingebracht/welche berichteten das der Feind jeho bey Biel jenseit Baden unweit Fort Louis campirte/die Cavallerie bestünde in 27. Regimentern zu Pferd und 4. Regim. Dragonern/ welche ins gesambte noch in zimlichem Zustand wä. / allein die Infanterie soll der Unserigen fast gleich/und auch über die helffte krank seyn. Mittwoch den 26. Aug. 5. Sep. Es kam allhier im Lager ein Franzöf. Trompeter an/welcher abermals verschlossene Brieffe an den Kayserl. Feld Marschall Caprara hatte/in dessen Abwesenheit ritte er zu Ih. Durchl. dem Hn. Marggraffen zu Bayrait. Donnerstag den 27. Aug. 6. Sep. Der Churfl. Sächsische Feld-Marschall Hr. von Schöning/hat den Obr. Leut. Pöhlheim mit 350. Reutern/200. Dragonern und 150. Hussaren gegen den Feind auf Parthey aufgeschickt/was derselbe außrichten und mitbringen wird/stehet mit nächstem zu vernemen. Wie verlaut/ solle der Feind 10000. Reuter detachirt/ und nach Brabant ha-

ben übergehen lassen/wovon die Confirmation erwartet wird. Freytag den 28. Aug. 7. Sept. Auß Tübingen lauffe G. D. H. S. y. Danck! von Ihro E. Drl. zu Sachsen continuirende Besserung/und daß Sie nunmehr auffser Lebens-Gefahr gehalten werden gleich jeho die erfreuliche Zeitung ein/der Allerhöchste wolle mit seiner g. allf. reichlichen Gnad ferners fortfahren. Weil sonst in jezigen Lager die Fourage sehr knap zu werden beginnet/so ist resolvirt/ bevorstehenden Montag fort und bis gegen Beyhingen 2. Stund von hier zu rücken/ wie dann Se. E. Drl. noch 2. Marsche/ und zwar den ersten bis gegen Beyhingen/ den andern aber bis gegen Weylstatt/ mit der Armee annoch zu thun/ gnädigst gewilliget/und vor deroselben Abreis dero Feld Marschall so weit gnäd. Instruction hinterlassen. Die Kranckheiten wollen noch nicht auffhören/sondern es beginnen von Tag zu Tag mehr zu sterben/auch fängt nunmehr die Ruhr an einzureissen/welche Krancken dann der Hr. Feld Marschall von Schöning/ganz allein logiren läßt. Gleich laufft Bericht ein/ ob sene der Französ. Marschall Duc de Lorge krank/ und wolle sich nach Straßburg bringen lassen: Eben jezo stellen sich J. Chur-Prinsl. Drl. zu Sachsen 2c. bey der Armee wieder im Lager ein/ und bringen von Tübingen die erfreuliche Zeitung mit/daß die Medici J. E. D. nechst Göttil verleiung auffser Gefahr halten/ in dem Sie in dero Kammer auf und nieder gehen/auch wiederumb etwas Speise genießen könnten. P. S. Diesen Augenblick vernimbt man/daß der Feind die Schanz bey Vibra im Rinzinger Thal angefallen / ist aber mit hinterlassung bis 1000. todten Frankosen zurück geschlagen worden: wovon die Particularia hiernächstens folgen sollen.

Hamburg vom 29. Augusti st. v.

Vorgestriges Tages ist die Erbknechte Burger Schafft auff öffentlichem Rathhaus versamblet gewesen/ und wegen einigen erk. runden Geld-Witteln mit einem E. C. Rath conferirt/ da dann die Burger Schafft eingewilliget/ ein Quart Procent doppeltes Erbsingeld/ und einen einfachen Havir-Schilling: über das auch von dem Rath und der Burger Schafft wegen der überhand genommenen üppigkeit in Kleidung/ und deren Abichöffnung eine beständige Kleider-Ordnung beschloffen/darnach ein jedweder sich ins künfftig so zu richten haben/deren Articulen nechstens werden zu communiciren seyn. Es werden wegen der freyen Schifffahrt und Commerciens ebens 2. Deputirte/ als Hr. Syndicus Scheel und der Rathsverwandter/ Dr. Zwellenberg J. U. L. nach dem Königl. Dänemardischen Hof zu Copenhagen von hinnen abreisen/umb die detsfalls habende Differentia bißmöglichst zu debattiren.

NB. Der Philipp Ziebel Buchhändler in Frankfurt/ ist zu bekommen eine vollständige und warbaste Relation des herrlichen Stegs/ welchen die Christen jüngst hin wider die Türcken in Ungarn besetzt. sampt der ganzen Battaille in Kupffer/worbey jedes Regiment specificirt 2c. Wie auch die Erwehlung des heiligen Pabst Innocentii des XII. und was vor Ceremonien darbey vorgegangen/sambt dreyen Bildniß in Kupffer 2c.